



Feuerwehrseelsorge

PSNV (PsychoSoziale NotfallVersorgung) ...



...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2019

Inhaltliche Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr). Die Grundlagen der PSNV sind beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien. Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn 82011.

Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus psychosozialen Fachkräften (Grundberuf Arzt, Psychologe, Theologe, Dipl.Pädagoge oder vergleichbar) und sog. „Peers“ (aus dem Englischen: „Gleicher“), erfahrenen Feuerwehrkameraden mit Zusatzausbildung in Stressbewältigung.

2019 gab es größere Veränderungen im Team. Zum 1. September schied durch seine Ernennung zum Pfarrer von Poing Kaplan Philipp Werner aus. Neu hinzu kamen Max Ganslmeier, Psychologischer Psychotherapeut, sowie Andreas Eibl aus der Stadtfeuerwehr. Weitere Peers aus der Stadt werden 2020 das Team ergänzen. So ergibt sich zum 31.12.2019 folgende Zusammensetzung, mit PSNV-Qualifikation:

Psychosoziale Fachkräfte:

Tom Kratzer (Teamleiter und Fachberater Seelsorge)	Fachberater PSNV-E, Traumapädagoge, PSNV-B
Max Ganslmeier	Fachberater PSNV-E, Psychologe
Michael Koller	Fachberater PSNV-E, PSNV-B, Kriseninterv. in Schulen
Andreas Eibl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I

Peers:

Ralf Remiger	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Walter Meier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Jürgen Unfall	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Robert Unterreitmeier	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II, PSNV-B
Christian Keufl	Stressbewältigung für Einsatzkräfte I

Anschrift und Erreichbarkeit:

Feuerwehrseelsorge Landshut, Teamleiter und Fachberater Seelsorge
 Franz-Seiff-Str. 28, 84034 Landshut
 0172/8923269, mail@fws-la.de
 www.feuerwehrseelsorge-landshut.de

Arbeit im Team, Supervision und Fortbildung

Das Team der FWS Landshut traf sich an drei Abenden zu Besprechungen und zur Organisation der Aufgaben und an zwei Abenden zur Supervision mit Dipl.-Psych. Thomas Spätt.

An den 18. Internationalen Kriseninterventionstagen 27./28.9.19 an der Universität Innsbruck nahm fast das ganze Team teil. Das Leitthema war: Ethik in der Krisenintervention.



Strukturelle Einbindung

Landkreis Landshut: Seit der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung 2018 ist das Team der Feuerwehrseelsorge eingebunden in den Kreisfeuerwehrverband Landshut als Fachbereich 13; in die Kreisbrandinspektion Landshut schon seit Bestehen über den Teamleiter als Fachberater Seelsorge.

Stadt Landshut: Einbindung durch Kaplan Philipp Werner, der 2018 zum Fachberater Seelsorge für die FF der Stadt Landshut ernannt wurde, seit September durch Andreas Eibl und Tom Kratzer.

Tätigkeitsschwerpunkte 2019

Auch 2019 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit, wie in der PSNV-E üblich, auf der primären Prävention, also der Vorbereitung der Kameradinnen und Kameraden auf mögliche psychisch belastende Einsätze im Feuerwehrdienst, vor allem im Rahmen der MTA. Hier erreichten wir dieses Jahr **207** Feuerwehranwärter/-innen und Kameraden im aktiven Dienst.

Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	Ort	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	LA
17.01.	TK	Wippstetten	MTA/Wehr			47	
30.01.	RU	Velden	MTA			17	
01.02.	TK/MK	Ast	MTA		16		
11.02.	RR	Altheim	MTA		29		
27.02.	RU	Vilsbiburg	MTA			17	
13.03.	RU	Furth	MTA	12			
22.03.	RR	Geisenhausen	MTA			8	
10.04.	WM	Hohenegglkofen	MTA		19		
08.05.	RU/CK	Altdorf	MTA		28		
05.06.	RR/CK	Pfeffenhausen	MTA	37			
12.07.	RU	Aham	MTA			19	
24.07.	TK/CK	Vilsheim	MTA		11		
13.09.	CK	Wörth	MTA		15		
04.10.	TK	Postau	MTA		13		

28.11.	RU	Bodenkirchen	MTA			24	
04.12.	TK	Berghofen	MTA/Wehr		19		
10.12.	MG	Hohenthann	MTA	32			
	PW	Landshut	MTA				16
Gesamtzahlen			<u>ges. 207</u>	<u>45</u>	<u>16</u>	<u>130</u>	<u>16</u>

Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen verschafft betroffenen Kameraden/-innen wieder Sicherheit und gibt Hilfestellung, das Erfahrene gut zu verarbeiten und Belastungen abzubauen.

Solche Belastungen entstehen durch Erlebnisse im Einsatz, die „nicht normal“ und alltäglich sind, z.B. Einsätze

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation
- bei denen man nicht helfen kann



© Dominik Goetz

Hier unterstützen wir mit den Maßnahmen gemäß SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien

der entsprechenden Organisationen, vor allem durch Einzelgespräche, die sich immer an eine Einsatznachbesprechung anschließen; daher sind bei jedem Einsatz, zu dem wir gerufen werden, mehrere Teammitglieder dabei.

13	Einsätze insgesamt, davon
7	einsatzbegleitende Maßnahmen
7	Demobilisierung (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzende im Gerätehaus)
1	Defusing (Einsatznachbesprechung)
0	Debriefing (große Einsatznachbesprechung)
2	Coaching (vor allem der Führungskräfte)
6	durch Einzelgespräche , auch Kleingruppen
0	auf andere Art und Weise

Weitere Tätigkeiten

Kurs „Erstbetreuer PSNV“

Der Lehrgang „Erstbetreuer PSNV“ wurde am 26. Januar 2019 bereits zum 5. Mal im Landkreis angeboten. 12 Kameraden-innen nahmen teil. Über einen ganzen Samstag werden die Teilnehmer geschult, qualifiziert im Feuerwehreinsatz von einem Unglück betroffenen Angehörigen von den ersten Minuten an stützend zur Seite zu stehen, bis Betreuer der PSNV-B, also Kriseninterventionsdienst oder Notfallseelsorge eintreffen und die Aufgabe weiterführen. Auf Anfrage der Feuerwehrseelsorgerin des Landkreises Kelheim hielt Tom Kratzer den Kurs am 12. Oktober auch in Abensberg.

Kurs „Deeskalation“

Nachdem in der vergangenen Zeit massiv Klagen in den Medien geführt werden, dass Einsatzkräfte im Dienst angepöbelt und sogar tätlich angegangen werden, auch Feuerwehrler, war es für das Team selbstverständlich, das Thema aufzugreifen. Als kompetenten Referenten konnten wir Rainer Zollitsch, Beamter der Bundespolizei und leidenschaftlicher Malteser, dafür gewinnen. Am 9. Oktober brachte er 20 Kameradinnen und



Kameraden im Schulungsraum der FF Piflas bei, wie Gewalt entsteht und was man dagegen unternehmen kann. Besonderes Augenmerk legte er auf das Auftreten, die nonverbale und die verbale Kommunikation. So kann es gelingen, schon frühzeitig die Situation zu deeskalieren. In Rollenspielen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, mit Fallbeispielen praktisch zu üben.

Gottesdienste – Andachten - Segnungen

Tom Kratzer legt stets großen Wert darauf, dass die Feuerwehren des Landkreises guten Kontakt zu ihren Ortsgeistlichen halten, die er bei Florianigottesdiensten und Segnungen nicht ersetzen will und kann. Dennoch war er bei einigen Trauungen und Taufen von Feuerwehrkameraden bzw. deren Kinder gefragt und bei folgenden Anlässen:

- 03.05. Bittgang Wippstetten um ein gutes Gelingen des Gründungsfestes
- 05.05. Florianiamt der FF Piflas.
- 05.05. Festgottesdienst und Segnung des neuen Gerätehauses in Weihmichl
- 20.07. Neufahrn Andacht zum Kreisjugendfeuerwehrtag.
- 17.11. Gedenkgottesdienst der Notfallseelsorge für die Opfer des Straßenverkehrs und alle plötzlich Verstorbenen in der Ergoldinger Pauluskirche
- 24.11. Festgottesdienst und Segnung des HLF 20 der FF Piflas.



Mitarbeit, Vertretung und Kooperation in verschiedenen Gremien

Am 15. Oktober wurde im Landratsamt im Beisein von Landrat Peter Dreier die ARGE PSNV für Stadt und Landkreis Landshut gegründet. Hier treffen sich alle in der PSNV tätigen (KID, NFS und natürlich auch PSNV-E Feuerwehrseelsorge) mit den Vertretern der Katastrophenschutzbehörden, Hilfsorganisationen, ILS und der Polizei zum fachlichen Austausch und zur Kooperation. In der Vorbereitung dazu war die Feuerwehrseelsorge ebenfalls fest eingebunden.

Die weiteren Kooperationen seien nur kurz aufgezählt: Vertretung und Mitarbeit im Fachbereich 13 der Bezirksfeuerwehrverbände Oberbayern und Niederbayern, Krisenpastoral im Bistum Regensburg, Treffen zum Erfahrungsaustausch der PSNV-Kräfte für den Bereich der ILS Landshut. Erfahrungsaustausch mit dem Nachbarsystem im Landkreis Kelheim.

Weitere Vertretungen:

Die FWS Landshut war 2019 vertreten:

- Kommandantenversammlung des Landkreises
- Kommandantenversammlung Brandbezirk Süd
- Jahreshauptversammlung der FF Landshut
- Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Neben diesen offiziellen Anlässen gab es auch 2019 wieder viele informelle Treffen und Kontakte zu einzelnen Feuerwehren des Landkreises und ihren Führungsdienstgraden, zu den Hilfsorganisationen, den Polizeiinspektionen und der ILS.

Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Über die Arbeit der FWS sollen nicht nur die Führungsdienstgrade des Landkreises und der Wehren Bescheid wissen, sondern alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, aber auch Einsatzkräfte anderer Organisationen. Daher machen wir auf verschiedene Weise auf unser Unterstützungsangebot aufmerksam, durch persönlichen Kontakt und Gespräche und natürlich unserer Homepage www.feuerwehrseelsorge-landshut.de und die dazugehörige Facebook sowie Instagram-Seite, die von Jürgen Unfall fleißig betreut wird.

Eine besondere Werbung für unser Team war der Beitrag im Abendschau-Magazin des Bayerischen Fernsehens, der am 15. Oktober ausgestrahlt wurde, nachzusehen bis 14.10.2020 in der Mediathek <https://www.br.de/mediathek/video/feuerwehrseelsorge-feuerwehrseelsorge-av:5da5e6cb6714b9001ace-abcd>

Feuerwehrseelsorge

Feuerwehrseelsorge

BR Fernsehen

15.10.2019, 17:30 Uhr

3 Min



Feuerwehrseelsorge
Feuerwehrseelsorge

15.10.2019 3 Min

Sie helfen - bei Bränden, schweren Unfällen, Katastrophen. Und sie sehen oft Grauensvolles, sind konfrontiert mit Situationen, die man nicht so schnell vergisst - wenn überhaupt. Die Feuerwehrseelsorge kümmert sich um die Helfer!

Ausblick

Die Arbeit der PSNV-E Feuerwehr / Feuerwehrseelsorge Landshut ist im Landkreis mittlerweile fest etabliert, in der Stadt dazu auf einem guten Weg. In der Einsatzvorbereitung ist das Thema „Stressbewältigung für Einsatzkräfte“ im Rahmen der MTA im Landkreis bestens eingebunden. Zu allen Einsätzen, zu denen wir im Rahmen der sekundären Prävention gerufen waren, konnte das Team in ausreichender Stärke präsent sein, selbst im Urlaubsmonat August.

2020 gilt es, in bewährter Weise die Arbeit fortsetzen und dazu die strukturelle Einbindung in der Stadt Landshut weiter zu verbessern, vor allem in personeller Hinsicht. Für den Landkreis ist die Feier des 25-jährigen Jubiläums des Kreisfeuerwehrverbandes sicher ein herausragendes Ereignis, bei dem auch die Feuerwehrseelsorge gestaltend präsent sein wird. Der Kurs „Erstbetreuer PSNV“ ist bereits ausgeschrieben, im Herbst werden wir wieder einen „Refresher“ für die bisherigen Teilnehmer anbieten. Noch vor der Sommerpause laden wir aufgrund der sehr positiven Resonanz wieder zu einem Blaulichtgottesdienst in Landshut ein.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Landshut, 15.01.2020 Tom Kratzer

